

Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Merkur“ Sonntagblatt...
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-11 Uhr Mittags...



Insertions-Gebühr
für die 5spaltige Copypresse oder deren Raum 137/3, für Private
in Merseburg und Umgegend 10 Pf.

Merseburger Kreisblatt.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Die am 1. October 1894 fälligen Zinscheine der preussischen Staatsschulden
werden bei der Staatsschulden-Tilgungskasse...
Die Zinscheine sind nach den einzelnen Schuldabteilungen und Werthschnitten geordnet...

Die Staatsschulden-Tilgungskasse ist für die Zinszahlungen wöchentlich von 9 bis 11 Uhr
mit Ausschluß des vorletzten Werttages in jedem Monat, am letzten Werkmonatsstage aber von
11 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Inhaber Preussischer Konsols machen wir wiederholt auf die durch uns
veröffentlichten, Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staatsschulden-
buch aufmerksam...

Berlin, den 3. September 1894.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Merseburg.

Polizei-Verordnung über den Schiffverkehr auf dem Stromgebiet der Elbe
während der Cholerazeit.

Auf Grund des § 136 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883
(Ges.-Samm. S. 195) wird hierdurch Folgendes verordnet:

§ 1. Auf dem zum Stromgebiet der Elbe gehörigen, in Preußen gelegenen Strom-, Fluß-
und Kanalläufen ist jeder Schiffer und Fährer verpflichtet, an den von dem Reichskommissar für
die Gesundheitspflege im Stromgebiete der Elbe errichteten ärztlichen Kontrollstationen oder auf
Verlangen der Bezirkskommissarien auch außerhalb der Stationen zu halten, das Untersuchungs-
personal an Bord zu nehmen und nach Anordnungen der Beamten unweigerlich Folge zu leisten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe von
100 Mark geahndet, sofern nicht nach dem Gesetze eine höhere Strafe verwickelt ist.

Insoweit für andere Theile des im § 1 bezeichneten Stromgebietes Kontrollstationen errichtet
werden, tritt für diese die gegenwärtige Polizei-Verordnung mit dem Tage in Kraft, an dem die
Errichtung der Stationen im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht wird.

Berlin, den 13. September 1894.

Der Minister für Handel und Gewerbe. S. B.: Lohmann.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß
dieselbe auch auf die Saale Anwendung findet.

Merseburg, den 19. September 1894.

Der Königliche Landrath. S. B.: Graf v. Hauffonville.

Auf Grund des Bundesgesetzes des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten
vom 22. März 1892, § 1, Nr. 32 (Vertrag zum Ankauf Act 15) bestimme ich hiermit,
daß nach dem Ableben des Departements-Bezirkes, Professor Dr. Jacoby zu Erlaut dessen
Nachfolger, der Departements-Bezirke, Walimann ebenfalls, in den Fällen der §§ 14 und
16 des Reichs-Verfassungsgesetzes vom 23. Juni 1880 (Reichs-Gesetzblatt S. 153) als
Vertreter des hiesigen Departements-Bezirkes, Dr. Dömler dann zuzuziehen ist, wenn
letzterer das erste Gutachten bei Ausübung kreisärztlicher Amtsverrichtungen abgegeben hat und
aus diesem Grunde die Inanspruchnahme eines Vertreters notwendig wird.

Merseburg, den 5. September 1894.

Der Königliche Regierungs-Präsident. S. B.: von Büttiger.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß des Königs Majestät dem Regens-
burger Domfreibischöflichen Mittelstifts Allerhöchster Erbe vom 24. vorigen Monats die
Erlaubniß zu ertheilen geruht haben, zu der mit Genehmigung des Königlich Bayerischen Staats-
ministeriums des Innern vom 15. April dieses Jahres Befußs Gewinnung der Mittel für die
Freilegung der Südseite des Domes zu Regensburg und für die entsprechende Gestaltung der
Umgebung des Bauwerkes geplanten Geldlotterie auch im diesseitigen Staatsgebiete und zwar
in seinem ganzen Bereiche Lose zu vertreiben.

Die Ortspolizeibehörden weise ich an, dem Betriebe der Lose nicht hinderlich zu sein.

Merseburg, den 13. September 1894.

Der Königliche Landrath. S. B.: Graf v. Hauffonville.

Ausführung des Gewerbesteuergesetzes.

Auf Grund der §§ 228 und 27 Nr. 2 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891
(Ges. S. 205) ist durch die Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers vom 1. Juli 1892
Nachstehendes bestimmt worden:

1. Juristische Personen, Aktiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Aktien, eingetragene
Genossenschaften und alle zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten, gewerblichen Unter-
nehmungen haben alsbald in der Zeit vom 19. bis 30. September ihre Geschäftes-
berichte und Jahresabschlüsse des letzten Geschäftsjahres, sowie darauf bezügliche Beschlässe der
Generalversammlung derjenigen Königlichen Regierung einzureichen, in deren Bezirk
das Gewerbe betrieben wird, oder wenn der Betrieb in mehreren Regierungsbezirken stattfindend,
in deren Bezirk sie ihren Sitz haben bezw. der Sitz der Geschäftsführung oder der Wohnung des
einer außerhalb Preußens domiciliten Unternehmung bestellten Vertreters (vergl. Nr. 2) sich be-
findet.

2. Gewerbliche Unternehmungen, welche außerhalb Preußens ihren Sitz haben, aber in Preußen
durch Errichtung einer Zweigniederlassung, Filialfabriken, Ein- oder Verkaufsstellen oder in sonstiger
Weise einen oder mehrere stehende Betriebe unterhalten, haben in der zu 1 angegebenen Frist bei
der daselbst bezirksdienenden Regierung einen in Preußen wohnhaften Vertreter zu bestellen,
welder für die Erfüllung aller nach dem Gewerbesteuergesetz dem Inhaber des Unternehmens ob-
liegenden Verpflichtungen solidarisch haftet.

Zum Nachweis der Uebertragung und der Annahme der Vertretung ist eine entsprechende
schriftliche Erklärung des Inhabers des Unternehmens und des Vertreters einzureichen, in welcher
die Unterthätigen derselben von einer Verhöre oder einem zur Führung eines Siegel berechtigten
Beamten (Amts- oder Gemeindevorsteher, Notar, Consul, Gelehrter u. s. w.) beglaubigt sind.

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers wird unter Hinweis auf § 71 des
Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 zur genaueren Beachtung hierdurch in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 13. September 1894.

Der Vorsitzende des Steuer-Ausschusses der Gewerbesteuer-Klasse IV. S. B.: Graf v. Hauffonville.

Durch die diesjährigen Herbstübungen der 8. Division sind voraussichtlich im diesseitigen
westlichen Theile des Kreises Hirschküden verursacht worden.

Die Herren Ortsrichter und Ortsvorsteher der betreffenden Bezirke fordere ich daher auf, die
durch die Truppenübungen etwa entstehenden Hirschküden unverzüglich nach dem durch die In-
struction vom 30. August 1887 — Reichs-Gesetzblatt S. 433 — vorgefertigten Schema
— Anlage E — bei mir anzumelden.

Hierbei weise ich ausdrücklich darauf hin, daß die Beschädigten unmittelbar nach eingetretener
Beschädigung die Entschädigung des Ortsvorstandes darüber anzurechnen haben, und inwiefern die
Verantwortung der beschädigten Felder vor dem Eintreffen der Beschädigungs-Kommission eingetretet
hat. Wird die Abrechnung bevor das Umfalten der beschädigten Felder ohne diese Entschädigung
vorgenommen, so haben die Beschädigten den Nachschußanspruch auf Entschädigung in solchen Fällen
verwirkt, in denen die Commissionen einen Nachschuß an Ort und Stelle nicht mehr constatiren kann.

Merseburg, den 22. September 1894.

Der Königliche Landrath. S. B.: Kubfuß, Kr.-Sekr.

Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 21. September cr. Abends 6 Uhr.

Tagesordnung: 1. Entlastung der Rechnung der Sparkasse für 1892. — 2. Entlastung
der Rechnung der Pfandhandlung für 1893/94. — 3. Einrückung der Geisel. — 4. Versicherung
der Stadtbibliothek. — 5. Entschädigung des Bademeisters Luge. — 6. Vernehmung des Stützthor-
hauers. — 7. Regulierung des Platzes vor den Häusern Weisenfelderstraße 3-5. — 8. Wahl von
Schiedsmännern pp.

Merseburg, den 19. September 1894.

Der Vorsteher der Stadtverordneten. Witte.

Merseburg, 22. September 1894.

Der Kampf gegen die Parteien des Umsturzes.

In der Rede, die unser Kaiser am 6. Sep-
tember in Königsberg gehalten, hat er am Schluß
die Mahnung ausgesprochen, ihn im Kampfe für
Religion, Sitte und Ordnung gegen die Par-
teien des Umsturzes zu unterstützen. Hiermit
ist die Lösung einer Hauptaufgabe für die nächste
Zukunft in den Vordergrund gestellt, und hier-
zu Stellung zu nehmen ist Pflicht aller Par-
teien wie jedes Einzelnen.

Die Verfechtungen der Umstürzparteien sind die
größte Gefahr, von der das Vaterland bedroht
ist. Der Einzelne in dem engen Kreise seines
Berufs, in den Mäßen und Sorgen des täglichen
Lebens empfindet vielleicht nicht immer die ganze
Größe der Gefahr; oft auch wird er sich in
Sicherheit und Hoffnung wiegen, daß an der
Stärke und Macht des Staates die Verfechtungen
des Umsturzes abprallen und zerfallen werden.
Vielleicht hält er auch die eigenen Schwie-
rigkeiten des Lebens für zu groß, daß er
übersehen, wie der Grund und Boden auf
dem er steht und von dessen
Bestand auch sein Gedeihen abhängt, unterwirft
wird. Manche Warnungsrufe sind schon er-
gangen; aber man hält die Sache für nicht so
schlimm, man flümpft — zumal wenn sich solche
Warnungen wiederholen — dagegen allmählich
ab. Nun aber ist es der Kaiser, der den
Finger auf die Wunde legt und mit dem ganzen
Gewicht seiner königlichen Würde auf die
Gefahr hinweist, die dem Staate und Gesell-
schaftsleben droht; er wendet sich an sein
Volk und fordert zum Kampfe gegen
die Gefahr auf!

Wer könnte da taub und unthätig bleiben?
Wer könnte da noch sich seiner alten Gewohnheit
hingeben, die Hände in den Schoß zu legen und
Anderen die Sorge zu überlassen? Wer wollte
da sagen, daß er sich nach wie vor nur den Kopf
über die wirtschaftlichen Verhältnisse zerbrechen,
lediglich seinen Grundbesitzern Geltung verschaffen
und vor Allen danach sehen müßte, wo ihn der
Schuß treffe?

Wolle Gott, daß die große Zeit, in der wir
leben, und in der es sich um die Erhaltung und
Vertheidigung unserer größten Güter handelt,
nicht ein kleines Geschickstheil findet! Dem Thron
und Vaterland, Religion, Sitte und Ordnung
thuer sind, der lasse seine Sorgen, die ihn bis-
her genützt und vielleicht in eine schiefe Lage
gebracht haben, dahing und wappne sich mit
seiner ganzen Königstreue und Vaterlandsliebe,
um in den Kampf, zu dem er gerufen, seinen
Muth zu setzen. Fort mit den Streitig-
keiten und Fankereien zwischen den
Parteien, die doch im Grunde einig sind in der
Ueberzeugung von der Nothwendigkeit, die Grund-

lagen unseres Staatslebens zu vertheidigen und
zu erhalten! Fort mit dem Schmolken
und Grollen über diese oder jene
Maßnahme, die vielleicht nicht ganz unserer
Ansicht oder unserer Interesse ent-
spricht! Jetzt gibt es für Patrioten keine
andere Pflicht, als dem Kaiser zu folgen,
der sie gerufen hat, alles Trennende bei Seite
zu lassen, und in gemeinsamer Arbeit auf Ab-
wech bedacht zu sein. Für Patrioten, welder
Partei sie auch angehören, gilt jetzt nur ein
Ruf: Mit Gott, für König und Vater-
land!

Von den Flottenmanövern.

Unser Kaiser mochte an Mittwoch dem
Schluß des ersten Manövers der Flotte auf der
Danziger Heide bei, hielt die Kritik an Bord
der „Hohenzollern“ ab und ging Mitternachts
zum zweiten Manöver in die Höhe von Stolp-
münde in See. Nachdem das Manöver am
Donnerstag Mittag seinen Abschluß gefunden
hatte, begab sich der Monarch an die Nordwest-
küste von Vornholm, wo bekanntlich der Kreuzer
„Prinzess Wilhelm“ getrankeht ist, und dort an
Bord der „Prinzess Wilhelm“. Alsdann fuhr
die „Hohenzollern“ nach Swinemünde weiter,
die Flottmachung der „Prinzess Wilhelm“ ward
der Kaiserfahrt durch Kalten signallistirt. Die
„Hohenzollern“ traf in der Nacht zum Freitag
auf der Heide von Swinemünde ein, die Flotte
am Morgen und begrühte die Kaiserfahrt mit
Salutschüssen. Bei der darauf folgenden
Flottenparade stand die Flotte in doppelter
Geschwaderlinie. Alle Schiffe hatten in den
Tropfen gesteckt. Gegen 10 Uhr begab sich der
Kaiser per Boot an Bord des Panzers „Vader“
zu seinem Bruder dem Prinzen Heinrich.

Später nahm der Monarch an Bord seiner
Yacht die laufenden Vorträge entgegen, empfing
den japanischen Prinzen Yamamoto zur Um-
armung und hielt die Kritik über das zweite
Manöver ab. Abends ist Se. Majestät nach
Thorn abgereist.

Politische Nachrichten.
Deutschland. Kriegsminister v. Bronnart,
welder in den letzten Tagen in Danzig die
Kajeten und die Kriegsschule inspizirt hatte, ist
zur Festungsbauung und zum Kaiserbesuch am
Freitag in Thorn eingetroffen.

Die ebnigste Ernennung des Fürsten
Hajfeld zum Oberpräsidenten von
Schlesien meldet die Schl. Wags.
— Staatssekretär Frhr. v. Marckall hat
einen kurzen Urlaub angetreten.
— Zur Kommunalreform. In
der letzten Schwedinger Stadtverordneten-
Versammlung theilte der erste Bürgermeister, der
„Kreuzer“, nach, mit, daß er vor einigen Tagen
mit dem preussischen Handelsminister bei dessen

Hierzu: „Merkur Sonntagblatt.“

Zusammenkunft in Schwelmig auch über die bevorstehende Reform des Kommunalverwaltungsorgans...

Der Programmkommission der freiwirtschaftlichen Programmkommission wird sodann mit den Vorberatern...

Die Zweckmäßigkeit für die Lösung der allgemeinen Volkshilfe...

Schleswig-Holstein. In Bezug auf den Generalkonvent des Bundes der Niederlande...

Der Festzug der Niederlande auf dem 10. Mai hat sich nicht bloß länger, als nach dem ersten glänzenden Nachziehen...

Oesterreich-Ungarn. Der Heresausschuss der ungarischen Delegation nahm nach kurzer Debatte das vorgesehene Kriegsbudget...

Frankreich. Bei der vom Herzog von Orleans angeordneten Totenmesse für den Grafen von Paris in der Madeleine...

Provinz und Umgebung. Der Querschnitt der Bundesfabrik Alt-Querschnitt hat Dienstag ihre diesjährige Campaigne...

Italien. In Rom wurde ein Kanoniker, Namens Rogin Dice verhaftet, der auf eine Schiffswand 'Gott die Anarchie!' schrieb.

Einzuges der Truppen in Rom ist wie alljährlich auch diesmal festlich begangen worden.

An dem Hauptplatz des Königreichtes der Legenden des Königreichs geht, stellt sie in ein erhabenes Beispiel...

England. Eine ärztliche Consultation bei Glabstone ergab, daß eine nymptomatische Augenoperation nicht erforderlich sei.

Orient. Bei den Gemeinbewähren in Dufara entfielen auf die Nationalliberalen 904 Stimmen...

Frei, frei, frohlich, frohm. So lauter bekanntlich der schöne Wahlspruch der deutschen Turner, in die nationale Stimmung...

Wären sie's thun, um so größer wird die Klust, die sie von den deutschen Turnern trennt.

Vom voranischen Kriegschaupt. Sie Malartens, der englische Vertreter der chinesischen Gesandtschaft in London...

Provinz und Umgebung. Der Querschnitt der Bundesfabrik Alt-Querschnitt hat Dienstag ihre diesjährige Campaigne...

Italien. In Rom wurde ein Kanoniker, Namens Rogin Dice verhaftet, der auf eine Schiffswand 'Gott die Anarchie!' schrieb.

Der Querschnitt der Bundesfabrik Alt-Querschnitt hat Dienstag ihre diesjährige Campaigne...

Zob auf der Stelle erfolgte. An dem Unglücksfall trifft weder den Verstorbenen noch die Kreisverwaltung eine Schuld.

Langenmünde, 20. September. Gestern früh ist der an der Cholera erkrankte Gasthofsbesitzer Weiland verstorben.

Ueberwacht die Kinder beim Spielen. Das 4 Jahre alte Töchterchen eines hiesigen Grubenarbeiters...

Uraunfchwieg, 19. September. Die altberühmte Don- oder Feinrichs-Inde, deren Pflanzung...

Wadeberg, 21. September. In der der Firaan Reichsminister & Tanne gehörigen Ringelsteige...

Waldenborn i. S., 20. September. Heute früh ereignete sich in der zur Freiburger Papierfabrik gehörigen Cellulose-Fabrik ein bedauerlicher Unfall.

Glauchau, 21. September. Alle in Glauchau bestehenden Geschäfte, welche im Besitze von Ehefrauen sind...

Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts in Staatsverurtheilen. (Band II, Aufteilung I. Einkommenssteuer.)

43. V. B. 822 v. 29. Juni 1893. Die für ein Aufrechterhalten der Einkommensteuer...

zwei Häuser mit einem Gehalts von zusammen 11 776 Mk verkauft. Gemäß der 24-jährigen Durchschnittsberechnung...

Waldenborn i. S., 20. September 1894. (*) Der Referent man'sicht nach einigen feuchtschmerzlichen Tagen...

Stadt und Umgebung. (Ehepaar) bei den lokalen Festen sind willkommen Willkommungen bieten wir mündlich oder schriftlich...

Waldenborn i. S., 20. September 1894. (*) Der Referent man'sicht nach einigen feuchtschmerzlichen Tagen, welche er nach seiner Entlassung aus dem Regiment noch in der Garnisonsstadt verbracht hat...

Waldenborn i. S., 20. September. Heute früh ereignete sich in der zur Freiburger Papierfabrik gehörigen Cellulose-Fabrik ein bedauerlicher Unfall.

Waldenborn i. S., 20. September. Heute früh ereignete sich in der zur Freiburger Papierfabrik gehörigen Cellulose-Fabrik ein bedauerlicher Unfall.

C. Rich. Ritter,

Pianoforte-Fabrik
mit Dampfbetrieb.
Magazin:
Merseburg, Gotthardstr. 39, I.

1893 Goldene Medaille Welt-Ausstellung Antwerpen.
1894 Erster Preis Darmstadt.
1894 Silberne Medaille Erfurt.

Pianos ersten Ranges zu mässigen Preisen.

Bekanntmachung.

Kgl. Gewerbe-Inspektion
für die Kreise Merseburg, Weissenfels, Naumburg, Zeitz.
Hiermit bringe ich den Gewerbetreibenden und gewerblichen Arbeitern zur Kenntnis, daß ich in allen das Arbeits-Verhältnis betreffenden und in gewerbe-technischen Fragen **jeden Donnerstag**, sofern derselbe nicht auf einen Festtag fällt, in den Stunden von Vormittag 9—1 Uhr und Nachmittags 3—7 Uhr, sowie auch am Sonntage, Vormittags außerhalb der Zeit des öffentlichen Gottesdienstes, in meinem Amtszimmer zu **Merseburg, Karlstr. 20b**, zu sprechen bin. Im letzteren Falle ist vorherige Anmeldung erforderlich.

Der commissarische Gewerbe-Inspector.

Dem **Kaiser Lorenz** sind die Geschäfte des **Friedhofswärters** übertragen. Alle dem vorstehenden Friedhofswärter nicht zustehenden Zahlungen sind an den v. K. zu erst zu leisten. Befallungen werden von demselben in seine Wohnung, **Kaiserstr. 13**, oder auf dem Friedhofe entgegengenommen.

Der Gemeindefreiwärter von St. Magini.

Bekanntmachung.
Wittwoch, den **26. Septbr. cr.**, **Vormittags 9 Uhr**, sollen auf dem **Klosterhofe** in Merseburg **ca. 20 bis 25 ausgerittene Dienstpferde** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Thür. Hof.-Reg. Nr. 12.

Mobilien-Auktion.

Wittwoch, den **26. d. Mts.**, von **Vormittags 9 Uhr** an, sollen im „Gassin“ vor dem Sigillare:
div. Sophas, Kleiderchränke, 1 Küchenschrank, 1 Glaschrank, 1 Gesschrank, 1 Schreibtisch, 2 Waschtische, div. andere Tische, Stühle, 1 Regulator, Bettstellen mit Matrazen, Kanarienvogel, 1 gr. Parthie Vogelbauer, Porzellan u. dergl. mehr, sowie außerdem 1 große Parthie neue Schnittwaaren, Schürzen, Sammet und 3000 Stück Cigarren
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Merseburg, den **21. Sept. 1894.**
Carl Rindfleisch,
vered. Auktions-Commissar und
Verichts-Experte.

Haus-Verkauf!

Sonabend, den **22. Septbr. cr.**, Nachmittags 3 Uhr, verkaufe ich im **Gartenhause** zu **Senftenberg** hierorts belegenem **Wohnhaus** mit Hofraum und Stallgebäuden öffentlich meistbietend.
Senftenberg, den **17. Septbr. 1894.**
Gustav Zwanziger.

Güter, 32 und 19 Ader.

6 Ad. = 13 Morg., m. gut. Gebäud., sehr g. Invent. u. g. eingebr. Ernte. Pr. 17 000 u. 11 000 Thlr. Ans. gering. Dersgl. Haus mit flott. **Restaurant** u. Material, altes g. Gebäude. Pr. 24 000 Th. Ans. 1/2; sowie flott. **Schnittgesch.** mit paus. 60 000 Th. Umlag jährl. 500 Th. Privatmiete, Pr. 39 000 Th. Ans. 10 000 Th., wird auch fl. Landhaus in Zahlung genommen, wofür sofort, zum Verkauf nach **Friedland**, Marfanzstadt.

Pferde zum Schlachten

werden gekauft und **höchste Preise** bezahlt.
Wwe. Kolbe.

Eine Parterre-Wohnung

mit Zubehör ist zu vermieten, weil überzählig.
Wassermühle Leubitz.

Wohnung

mit 6 heizbaren Zimmern, 2 Schlafstuben, Küche, Keller und Zubehör im Ganzen oder theilweise zu vermieten
Markt 23.

Eine herrschaftl. Wohnung

8 heizbare Zimmer, 3 Badzimmer, Küche, Balkon, Garten ist zu vermieten und
1. April 1895 beziehb. ar
Niemarkt, Krautstr. 3.

Eine möblirte Wohnung

nebst Schlammerei ist sofort zu vermieten. Auf Wunsch auch mit Mittagstisch. Zu erfragen bei **F. Seyffert**, fl. Ritterstraße 9/10.

Große Mobiliar-Auktion

in Folge Concurses auf **Bahnhof Dürrenberg.**
Sonabend, den **29. d. Mts.**, von **Vormittags 9 Uhr** an sollen auf **Bahnhof Dürrenberg** die zur Concursmasse des **Raklaffers** der versch. versch. **Bahnhofseinstaurateur Zimmermann** gehörige Gegenstände und zwar:

- 3 Sophas, 1 Schreibsecretär, 3 Kleiderchränke, 1 Waschtisch, 5 Spiegel, 1 Nähtisch, 2 Waschtische, 11 andere Tische und Tafeln, Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 1 gold. Damenubr mit do. Kette, 1 silb. Remontoirubr, Bettstellen, 1 große Parthie Federbetten, Gardinen und Moutleure, Wäsche, Kleidungsstücke, 1 compl. Bierapparat für 2 Leitungen, 1 Tafelwaage mit Gewichten, 1 Kupf. Kessel, 1 Wringmaschine, die. Regenwasser- und Bräufasser, 1 Waschwanne, Porzellan- und Glasachen, 1 gr. Parthie Bierseidel, Weingläser, Küchengerath u. dergl. m.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Merseburg, den **22. September 1894.**
Carl Rindfleisch, Concurs-Verwalter.

Verlag von **FR. EUGEN KÖHLER**, Gera-Untermhaus, Reuss j. L.

M. Schulze's Orchidaceen Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz. Demnach vollständig in 12 Lieferungen à 1 M. In eleg. Orig.-Einband 15 M. Einzig neues Werk, unter Mitwirkung hervor- ragender Kenner heraus- gegeben. Mit 100 Chromotafeln.	Prof. Thomé's Flora Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. 45 Lieferungen à 1 M. oder 4 eleg. Halbfranzbände 54 M. Stark vorbereitetes ge- schätztes Werk. — Mit 616 Chromotafeln. —	Unsere Heilpflanzen , ihr Nutzen u. ihre Anwendung im Hause, 92 Chromotafeln, m. Text von Schimpff. 5,50 M., geb. 6,50 M. Die wichtigst. Giftpflanzen, 27 Chromotafeln, m. Text von demselben. 2,25 M., geb. 2,75 M.
--	---	--

Thüringer Kunstfärberei Königsee

Chemische Wäscherei.
Etablissement 1 ten Ranges. — **Reinlichste faubere, unübertroffene Ausführung.** — Ermäßigte Preise. — Hochmoderne Maschinen. — **Annahmestelle, Muster Th. Rossner**, Merseburg, und portofreie Vermittelung bei **Th. Rossner**, fl. Ritterstraße 17.

Gut abgepreßte frische, sowie getrocknete Rübenschnitzel

hat abzugeben **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

J. Bařek & Co., Halle a. S.,
Büreau: g. Ulrichstr. 3 (N. Theater).
Empfehlen ihre vorz. eingetrichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehenen **Annoncen-Expedition** zur promptesten und billigsten Versorgung von Anzeratern aller Art, amtlichen wie privaten Characters. Vorherige Preis-Calculation. Ausnahme v. Dfertributen bei Capitals, Stellen-, Vertrags- u. Geschäften unter strengster Verschwiegenheit. Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco.

Logis-Vermiethung!

Ein **Logis**, 2 Stuben, große Schlafkammer, Küche, Waschküche, Bodenhammer, auf Wunsch auch Pferdehall, ist zu Neujahr oder 1. April beziehb. ar.
Neumarkt, Krautstr. 3.

Eine Wohnung

mit 6 heizbaren Zimmern, 2 Schlafstuben, Küche, Keller und Zubehör im Ganzen oder theilweise zu vermieten
Markt 23.

Eine herrschaftl. Wohnung

8 heizbare Zimmer, 3 Badzimmer, Küche, Balkon, Garten ist zu vermieten und
1. April 1895 beziehb. ar
Niemarkt, Krautstr. 3.

Eine möblirte Wohnung

nebst Schlammerei ist sofort zu vermieten. Auf Wunsch auch mit Mittagstisch. Zu erfragen bei **F. Seyffert**, fl. Ritterstraße 9/10.

Dankagung!

Schon seit meinem 12. Jahre litt ich an den Ohren, dieselben schmerzten, eitereten und machten viel Besorgungen. Allmählich verlor sich auch das Gehör, so daß ich fast taub war. Alle Mittel, welche ich angewandte, selbst Behandlung vom Spezial- Arzt, blieben ohne jeden Erfolg, so daß ich alle Hoffnung aufgab. Herr Dr. med. **Volbeding**, **homöopathischer Arzt in Döhlendorf, Köpfigallee 6**, heilte mich in 8 Wochen von meinen schweren Leiden, wofür ich denselben ewig meinen besten Dank schuldig bin.
Rees a. Rhein.
Ignaz Reimbach, Döhlendorf.

Lohnender Nebenverdienst

für Materialisten, Buchbinder, Maler und Tapetier durch Verkauf von **Tapeten** nach Musterkarten geg. hohe Provis. **Tapeten-Fabrik W. Freytag**, Nachf., Erfurt.

Zur Vertretung des franken Stubenmädchens

wird für einige Wochen Ersatz gesucht. Eintritt sofort.
Nitterau Großaörschen.

Einige perfekte Köchinnen

sowie alle anderen Mädchen von außerhald suchen Stellung durch **Wwe. Pfeiffer**, Braubaustr. 9.

Cigarren-Vertreter

für Private, Wirtse u. von leistungsf. **Samburger Cig.-Fabr. v. J. B. Seyffert** gesucht. Df. n. Stef. u. J. C. 8727 an **Paasenstein & Bogler**, A.-G., Hamburg.

Germanische Fischhandlung

Lebendfrisch auf Eis: **Schellfisch, Cabelljan, Schollen, Räucherwaaren, neue Bratheringe, Sardinen, Citronen, Hollmöps** empfiehlt **W. Krämer.**

Cacao

beste deutsche Fabrikate, à Pfd. 2,40 und 2.—

Chocolade, Thee

in allen Preislagen empfiehlt **Ed. Hieckthier**, Gotthardstr. 39.

Med. Ungarwein

für Kranke u. Reconvallescenten empfiehlt unter Garantie der Reinheit **H. Erdmann**, Trogenbanhla, Markt 10

Butter je 9 Pfd. netto

frei. Radn. u. **Honig Süßrahm-Postfahbutter**, gar. naturrein, kögl. frische Schlägen u. veil verpackt zu M. 7.—. **Akazienhonig**, allerfeinst f. Brustl. zu M. 5.50, 4 1/2 Butter u. 4 1/2 Pfd. Honig zu M. 6.10. **Koch- u. Backbutter** massiv zu M. 6.25. **F. Freudmann** in **Stanklaus Nr. 95** (Dester.-Gul.).

Rübenheber, Rübenhackmesser, Rübenzabeln, Kartoffelkarste

empfehl billigt **F. Graf**, Oberbreitestr. 6.

C. Grunemann,

Gölterstraße 19, bringt seine **Dampf-Bettfedern-Reinigungsanstalt** in empfehlende Erinnerung.

Säcke! Säcke!

50.000 Stück einmal gebrauchte Säcke, für Kartoffeln u. Getreide, à 25 und 20 Pfd. per Stück, offerirt in **Probestück à 25 Stück** per Nachnahme unter Angabe der genauen Adresse und Abstation.
M. Blumberg, Dessau.

Presssteine, Briquets, böhm. Braunkole, Grude-Coke, Anzünder etc.

in nur besten Qualitäten liefert **Otto Teichmann.**

Gratis und portofrei

versendet das Geschäftshaus **J. Lewin, Halle S., Marktplatz 2 u. 3.**

Modelbilder u. Proben der hervorragendsten Herbst- u. Winter-Neuheiten in **woll** und **seidenen Kleiderstoffen**.

Merveillens

garantirt reine Seide, farbig Meter **M. 1,50**, schwarz Meter **M. 1,10**. Aufträge über 20 M. portofrei.

Ziehung 1 October

So viel Loos, so viel Gewinne!
Kein Lotterielos bietet derartige Chancen!
Nur 300 000, 100 000, 150 000, 120 000, 100 000, 20 000, 14 000, 18 700 u. s. m. sind bei Hauptgewinne von 12 Centen losen, von denen jedes innerhalb eines Jahres unbedingt gezogen werden muß.

Se 100 Mitglieder bilden eine Gesellschaft und theilen die Gewinne von 12 Centen losen, in eigenen Haupttreffern unter sich. Jeder Mitgliede muß also 12 mal im Jahr losen gewinnen. Monatlicher Beitrag **Mk. 5.—**. Beitritts-erklärungen durch Postanweisung erbeten.

Eintritt kann täglich erfolgen. Ausführl. Prosp. u. Plan, ebenfalls Gewinnliste gratis. — Austausch überall gefällig erbeten.

Staatslose und Effekten-Handlung **J. Lüdeke**, Zehlendorf-Berlin. Serienlosos-Vertheilung. Solide Vertreter überall gefünd.

Jeden Monat einen sicheren

Besser für jeden Theilnehmer.

Kirchlicher Verein des Neumarkts.

Sonntag, den **23. Septbr.**, Abends **8 Uhr: Versammlung** im „Hospitalgarten“. Tages-Ordnung: 1) Stellungnahme zu den kirchlichen Erziehungsmitteln. 2) Mittheilungen aus den diesjährigen Verhandlungen der Kreis-synode Merseburg-Stadt. 3) Vortrag des Vorstehenden: „Jäge aus dem kirchlichen Leben der Provinz Sachsen und Posen.“
Der Vorstand. Ten d. d. r.

Bauern-Verein

Merseburg u. Umgegend.

Die auf Sonntag, den **23. Sept.**, angelegte **Versammlung** ist auf **Sonntag, den 30. Septbr. cr.**, **Nachmittags 3 Uhr**, im „Tivolil“ aberzumt worden.

Tages-Ordnung:

- 1) Generalien.
 - 2) Angelegenheiten der Distrikts-Section.
 - 3) Herbstvereinigungen betreffend.
 - 4) Vortrag des Herrn Dr. Fischer, Halle a/S., über: „Wie können wir zu einer rentablen Pferde- und Rindviehzucht.“
- Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Häße willkommen.
Der Vorstand.

Städtische

Pflicht-Feuerwehr.

Sonntag, den **23. Septbr.**, Nachmittags 4 Uhr: **Haupt-Verbung** sämtlicher Mannschaften auf dem **Wahlplatze**.

Der Branddirector. Kop.

Feldschlösschen.

Sonntag, den **23. d. Mts.**, von Nachm. ab: **Tanzmusik**, wozu freundlich einladet **H. Kiepler.**

Deutscher Kriegerbund.

Lühner Schlachtfeld-Bezirk.
Die diesjährige Herbst-Bezirks-Versammlung findet nächsten Sonntag, den **23. Septbr.**, Nachm. 2 Uhr, im „**Rothen Löwen**“ in Lühner statt, wozu alle Kameraden, ob zum Bunde gehörig oder nicht, kameradschaftlich eingeladen werden.

Der Bezirks-Vorstand.

Stöbuis.

Sonntag, den **23. d. Mts.** (zum Entree) von Nachm. 3 Uhr ab: **Tanzmusik**, wozu freundlich einladet **Baumgärtner.**

Verantwortlich für den Redaction- und Anzeigen-Teil: **H. Reiboldt** in Merseburg. — Druck- und Verlagsanstalt: **W. Reiboldt** in Merseburg, Ritterstraße 5.

Stierz: 1 Bellage und Blätter für Belebung und Unterhaltung:

Unser Wetterbericht

wird täglich in den ersten Stunden des Nachmittags an den folgenden Stellen in hiesiger Stadt angehängt

- am Neumarktschor, am Messhäuschen (hinter dem Rathhaus), an der Schulbrücke, an der Postecke und am Druckergebäude.

Derselbe zeigt die voraussichtliche Witterung des folgenden Tages an.

(Nachdruck verboten.)

Eine Rheinfahrt in Amerika.

Von Christian Bentard.

Von diesen vielen Tausenden, die man vorläufig bei Greenwich in einem Lager untergebracht hatte, fand ein Theil in irrischen Abenteuern Verdienst, andre verdingten sich als Knechte und Mägde und nur etwa 2000 Personen erreichten Amerika.

Diese Witteränderung im Kleinen wurde mitten im Winter durchgeführt und ohne die Hilfeleistung der dort anwesenden Indianer würden die Deutschen in dem wüstenen Schoparic-Thale vielleicht eben zu Grunde gegangen sein.

Der Hauptgrund, weshalb man sich den Deutschen nun plötzlich so freundlich erwies, war ein viel wichtiger: die Ansetzungen sollten als Grenzwall dienen gegen die Einfälle der französischen Kanadier und der ihnen verbündeten Crotesien, die immer kriegerischer im Dellengebiet des Hudson hausten.

November 1757 eine nächtliche Ueberumpelung der Niederlassungen, seitens des Generals Bledette den Kolonisten große Verluste bei, im Verlaufe des letzten auf amerikanischem Boden ausgefochtenen englisch-französischen Krieges schlugen, insofern die Deutschen alle weiteren Angriffe der Franzosen und ihrer roten Verbündeten tapfer zurück. Jedes Spornmügel mit den wilden Feinden kostete große Opfer an Gut und Blut und die Weiterentwicklung der Kolonie wurde bei der zunehmenden Unfähigkeit um so mehr erschwert, als die hartbedrückten Grenzen auf die Unterstützung der Kolonialregierung fast ganz verzichtet mußten.

Ergebnis aber was beim Ausbruch des Unabhängigkeitskampfes das Deutschland in den Seitenhieben des Hudson noch sehr bedeutend und es trat mit all seiner ursprünglichen Kraft für die Sache der Freiheit ein.

Die ersten Deutschen, die man an der Grenze organisierte, nicht nur weitaus die meisten Mannschaften, sondern auch künftige Offiziere und in Nikolaus Hercheimer einen General, der den Vergleich mit den englisch-amerikanischen Generalen ebensowenig zu scheuen brauchte, wie seine in anderen Gegenden kämpfenden Standesleute von Paas, von Steuben, de Kalb, Mühlenberg u. A. Daß er kein Vormärzist auf das von den Engländern besetzte Fort Stanwix (8. August 1777) in einen ihm selbst gelegten Hinterfall fiel, mag ihm als Unvorsichtigkeit angesehen werden, die schwere Verluste zur Folge hatte, doch machte er den Fehler sofort wieder gut, indem er die anfängliche Niederlage in einen entlichen Sieg verwandelte.

Nachdem der Hauptschlag gefallen war, erfolgte kein Angriff größerer Streitmassen mehr, wohl aber entspann sich ein jahrelanger

Guerrilla-Krieg, der die deutschen Ansetzler fortwährend in Alarm hielt. Um sich unverwundeter Einbrüche grausamer Horden jenseitig zu erwehren zu können, legten die Kolonisten nicht einmal auf dem Rückgang die Waffen ab, der Bauer schritt mit der Finte über dem Rücken hinter dem Pfluge her. Die von der Regierung angelegten Forts boten nur geringen Schutz, da die mit den Engländern verbündeten Indianerhorden meist unversehens aus den Wäldern hervorbrachen und ihre Belagerungswert schon vollendet hatten, bevor von den Forts her Hilfe erging. Die Ueberlebenden wurden fastpür oder in die Gefangenenschaft geschleppt, die Felder verwüstet, die Gebäude in Asche gelegt. Und trotz alledem unterstützten die selbst so schwer Bedrängten die Regierung mit streitbaren Mannschaften und nachgehenden Weizenlieferungen.

Größartige Einselnen werden uns aus jener Zeit überliefert, wie z. B. die heldenmüthige Vertheidigung Johann Christian Schell's gegen eine mehr als sechsfache englisch-indianische Uebermacht. Sein Wokhaus war von Feinden umzingelt, die ihm Feuerbrände aus's Hausdach zu schleudern suchten, er streckte aber im Verein mit seiner Frau und seinen vier Söhnen einen Angreifer um den andern mit wohlgezielten Schüssen nieder, und als der Kampf am ärgsten wüthete stimmten sie, sich selbst damit ermutigend, das heldenmüthige Truglied an: 'Eine feste Burg ist unser Gott!' Noch war der letzte Ton desselben nicht verhallt, da zog der Feind in den Wald ab, viele Tode und Verwundete zurücklassend, unter den Letzteren auch Donald, Doc Donald, den Anführer der Bande, den Schell gefangen nahm.

Doch jedes Schornmügel kostete Opfer, und nachdem am 16. October 1780 noch einmal das ganze Wokhausplätz verheert worden, wurde der deutsche Name dort immer seltener. Waren doch ganze Familien während des Krieges zu Grunde gegangen und ausgestorben; Zurückgelassen den Neugland-Staaten benachteiligten sich der verarmten Felder, deren einstiger Eigentümer man sich bald kaum noch erinnerte. Viele mögen auch nach Pennsylvanien verzogen sein, wo sich das Deutschland bekanntlich bis auf den heutigen Tag erhielt. Die Jurärdtschreiben nahmen Sprache und Sitte des Landes an und wurden von der jungen amerikanischen Nation endlich völlig aufgegeben.

Heutzutage liegen die Thäler des Wokhaus und des Schoparic nicht mehr so ganz 'out of the way' wie zu jener Zeit. Steigt man auf der waldbegrenzten Route New-York - Niagara-Falls in Albany aus, so kann man die ehemaligen deutschen Niederlassungen zu Fuß oder zu Wagen in ein paar Stunden erreichen. Der Weg führt durch hüppige Felder und laubere Dörfchen, um in dessen zuweilächlichen Spüren der ersten Kolonisten zu finden, muß man auf die Kirchhöfe gehen und die Inschriften der Grabsteine flüchten. Diejenigen derselben, welche auf alten Familiengräbern liegen, weisen uns den vorigen Jahrhundert die rein-deutschen Namen der Vorfahren auf, wie Braun, Franz, Frig, Glich, Klein, Kreiser, Lauer, Kraus, Uhl, Bog, weiter unten sind aus neuerer Zeit die amerikanisierten Namen der Enkel zu lesen. Brown, France, Francis, Gillis, Rine, Gnylar, Lampy, Sewell, Jolis. Letztere findet man denn auch häufig genug auf den an den Häusern angebrachten Namen- und Firmenschildern, allein ihre Träger wissen meist kaum etwas von ihrer deutschen Herkunft. Nur die Alten erinnern sich noch, daß sie von den starren Pfändern abstammen, die hier mit der Holzart dem Fluge der Zeit behaketen und die Dären mit Anhalten tobtschlügen. Diese Alten beharren auch noch die ererbte deutsche Bibel auf, und werden sie ein wenig warm, dann erzählen sie allerlei von Mund zu Mund überlieferte Geschichten von der Kraft und dem einfachen Sinne ihrer Vorfahren. In denselben spielen der riehnhube Johann Adam Hartmann, der über hundert Indianer erschlagen haben soll, eine große Rolle und der würdige Pastor Duitmann, der einen ihm auflässigen Yankee vor der Kirche einwellig prügelt. Besonders interessant sind einige biographische Nachrichten. Eine Vor-

ladung des Richters Gerlach aus dem Schoparic-Thale wurde einwärts durch die Aufregung seiner Tabakshöfe bewirkt, der Begrüßung konnte dann doch schrupfen unterweg. Einmal trugen ihm zwei streitende Parteien ihre Sache mit zu vielen Rechtsverweigerungen vor, daß er es nicht über's Herz bringen konnte, einer von ihnen Unrecht zu geben. Schließlich half er sich mit dem fatalomontischen Urtheil: 'Der blantim and-ferender hoto has right; to J' dezides der Koonstoppe moosh pay de Koth' - 'der König und der Angeklagte haben Beide recht; so entfährte ich, daß der Konstabler die Rosten begehren muß.' Man sieht, der Mann war nicht gerade Weiser der englischen Sprache, noch weniger aber ein Kollege von ihm, der einen Amerikaner um 25 Dollar gestraft hatte, diesen aber bitten mußte, die Kluttung aber den gestohlenen Betrag selbst zu schreiben. Dies geschah und der Richter setzte seinen Namen darunter. Bald darauf mußte er jedoch in die Zänke greifen, denn das von dem Yankee verfaßte und von ihm vollzogene Dokument war eine Kluttung sondern eine Anweisung auf 25 Dollar gewesen, die der Richter wohl oder übel einlösen mußte.

Ein mehrfähriger Wirth durch eine wirthshausarme Wokhausplätz erwidert den Wanderer und läßt ihn sich nach seiner Erfrischung kehnen, zumal der Wokhaus nach Albany, wo das Leben wartet, noch ein recht weiter ist. Wenn nur etwas Besseres zu haben wäre, als Limonade und der ewige dem Deutschen so wenig zugewogene Joe-Cran! Da endlich kommt ein 'Saloon' in Sicht und auf dem Wirthshausplätz steht zu lesen: 'Beer, Wines and Spirits, Franz Haber Kaufman.' Der Rome mußte ganz heimathlich an, weil mehr noch sein Träger mit seinem berben Körperbau und seinem freundlichen Gesicht.

'Grüß Gott, Herr Gasthalter! Was haben Sie Gutes zu trinken?' Der Wirth rücht ob dieser deutschen Anrede dem Gaste freundlich die Hand, holt hinter dem Schenktische eine Flasche hervor, füllt zwei Gläser und fordert zum Wohlkommuntun auf.

'Kalifornier?' 'Nei Kalifornier - Deidesheimer! Wie sin Wälder und lasse uns den Wein von brinwe schlicke. Prost!'

Wer würde da nicht mit Freunden Weisheit thun? Der starke aber schwerfällige Wälder Bauer mußte hier das Feld räumen, der weinfröhliche Schenkwirth hat seinen Platz besponnet, und so können wir beim Scheiden ohne Wehmuth im Dergen ausruhen: 'Fröhlich Wial, Gott erhalt's!'

Wom Bücherthilf.

W. Aweranz, Die Jubelfeier der Universitäts Halle. Verlag von Eugen Strien in Halle. III. - 76.

Stimmungsbede Lageberichte eines feinen Beobachters, gleichsam Momentaufnahmen der einzelnen Situationen der großartigen Jubelfeier. Wer als Festgenosse das Gedächtnis noch wieder vergegenwärtigt, der Allen aber derjenige, welchem es nicht vergangen hat, die Hallischen Festtage mitlesen zu dürfen, wird an diesen Erinnerungsblätter gewiß seine Freude haben.

Der um die Schaffung einer für die weitesten Schichten des Volkes geeigneten Beleuchtungs- und Umhüllungsmittel, so verdiente Schlichte Wolle - Schritten - Verlaß hat als erstes Ziel des besten Aufhanges ein 'Eistisches Schuß' - in 'Erbschüsseln' bereit gegeben. Dasselbe ist verfaßt vom Verfasser Hans Weisbach auf Bebauern in Stuttgart und stellt sich zur Aufgabe, die Wahrheit der Bibel gegen die Angriffe der Sozialdemokraten und Freireligiösen darzulegen. Der Verfasser hat dies zunächst für das Volk, jedoch für das Neue Testament, um schließlich, nach dem er auf die Hauptstellen des deutschen Glaubens näher eingegangen, die Bedeutung des Neuen Testaments für die soziale Frage zu erörtern. Der Kern des Schätzens ist ausgedehnt und wissenschaftlich, die Polemik fällt sich stets in grammatische Formen und löst auf dem Segner Gedächtnis wiederfahren. Besonders gelungen erscheinen die Abhandlungen über die Schöpfung und die Wissenschaft, die 'Priester', Jesus, der Geist, der Sohn Gottes, das Johannesevangelium, die Bibel und die Frau. Das Buchlein wird jedem, der es vorzulesen sich, sei er Schüler oder Zeit, mannigfache Anregung und Belehrung bieten, und kann seine Anweisung auch für Volkshilfsstellen, Junglingvereine etc. nur warm empfohlen werden.

3000 Mark auf sichere Hypothek sofort gesucht u. 2-5000 Mark gegen fünfjährige Sicherheit. Off. u. A. Z. 17 an die Kreditkass.-Expedit.

Haus-Verkauf in Dürrenberg. Ein Wohnhaus mit großem Hausgarten, zur Anlage einer Gärtnerei passend, ist sofort zu verkaufen durch Carl Hindelsch, Merseburg, am Neumarktschor 1. Eine Wohnung ist zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen Clobigtauer Str. 6. W. Schinike.

Grundstücks-Verkauf in Trebnitz. Ein sich gut verzinsendes Wohnhaus mit Garten, eventl. mit 4 Morgen Land, ist sofort preiswerth zu verkaufen durch Carl Hindelsch, Merseburg, am Neumarktschor 1.

In meinem Hause, Weizenfelder Str. 29, ist eine Wohnung von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Gottlob Myllus.

Wohnung zu vermieten: 9 Zimmer mit Zubehör u. Garten zum 1. April 1892 zu beziehen. Teuber, Weizenfelderstr. 2.

Ein neuer 3 zöller Wagen ist zu verkaufen beim Schmiebenstr. Schmidt, Rampf.

Wagen-Verkauf. Ein sehr neuer Kastenwagen, Ein- und Zweifachser, ist billig zu verkaufen. Schmiebe Großgörsbala. Suche sofort einen Knecht. A. Tänzer, Wänigchenhof.

la. Magdeburger Sauerkohl empfiehlt Maschinenoile u. Wagenfett, in allen Gebinden, ab Antzäufers 8.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermessener Anlehnung erscheinende Schrift des Dokt. Edw. Dr. Müller über das 'gesehite Verwen. a. Sexual-System' sowie dessen rationelle Heilung zur Beachtung empfohlen. Preis 2 Mark, abzugeben unter Couvert an 1 Mark in Briefmarken. Edward Brandt, Braunschweig.

Feines Tafelobst, verschiedene Birnenforten, a Nord 30 Pf. zu haben in Heuschke's Berg.

Feinstes Thüringer Mohndl empfing und empfiehlt K. Hennicke.

Ein Stamm Enten 1892 er Zuht, Erpel und 3 Enten, gute Bruten, weiß, wegen Aufzucht der Zuht, sind abzugeben Alttenburger Schulplatz 3.

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark billen wir bei Aufgabe sofortig zu bezahlen.

Den Eingang des grössten Theiles von Herbst- und Winter-Neuheiten

in **Kleiderstoffen** in Wolle u. Seide, sowie in **Regenmäntel, Capes, Jackets, Kragen und Radmäntel**

zeigen ergebenst an

Halle a/S. Klüe & Rühlemann, Halle a/S.
Leipzigerstr. 97. Leipzig, Leipzigerstr. 97.

Muster und Auswahlendungen stehen gratis zu Diensten.

Auf einen dringenden Nothstand

unserer Zeit weiß die Thatsache hin, daß jährlich Hunderte von jungen, un- erfahrenen Mädchen, die aus den Provinzen nach größeren Städten, insbesondere nach unserer Reichshauptstadt kommen, gewissenlosen Betrüggern in die Hände fallen, von denselben ausgebeutet und oft elend zu Grunde gerichtet werden.

Dem **schreienden Bedürfnis nach Abhilfe** gegenüber hat der Vorstandesverband der **52 Berliner Jungfrauenvereine** bereits in einer Sitzung am 8. Mai die Nothwendigkeit einer Fürsorge für die einwandernden Mädchen ins Auge gefaßt und in der Sitzung vom 11. September beschlossen: 1) alle Mädchen, deren Anfunftszeit ihm rechtzeitig gemeldet wird, an dem betreffenden Bahnhof abzuholen (Bahnhofsmiffion) und 2) schon eingewanderte, deren Adressen ihm angegeben werden, aufzufuchen und ihnen die etwa nöthige Hilfe anzubieten.

Demnach richten wir an die Herren Geistlichen, Lehrer, sowie an die Ortsbehörden **aller Land- und Stadtgemeinden in der Provinz** die herzlichste Bitte, alle Mädchen, die aus ihren Gemeinden nach Berlin ziehen wollen, vorher rechtzeitig mit Angabe des Bahnhofes und der Stunde der Ankunft dem Bureau des unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin stehenden Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend, Berlin N., Vorsigstr. 5, anzu- melden, bezw. die Adressen ihnen bekannter, nach Berlin verzogener Mädchen ebenfalls mitzutheilen. Um diese wichtige Aufgabe zu erfüllen, haben sich eine Reihe von Vereinsvorsitzenden bereit erklärt, persönlich sich derselben zu widmen. Dieselben sind wie alle andern mit Empfangnahme der Mädchen am Bahnhof von und beauftragten Personen durch eine weiße Binde am rechten Arm mit der Aufschrift: „Fürsorge für die weibliche Jugend“ kenntlich und mit einer unsern Stempel tragenden Legitimation versehen.

Uebrigens möchten wir bei dieser Gelegenheit vor dem übergroßen, oft thörichtesten und verderblichsten Jargon bringen warnen!

Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend:
A. Graf von Bernstorff, Burckhardt, Pastor,
Vorsitzender. Hellw. Vorsitzender, Berlin N., Invalidenstr. 4.

Elfenbein-Seife

mit der Schutzmarke „Elefant“ ist bekanntlich die vortheilhafteste und billigste für die Wäsche und alle Hausbedürfnisse. — Erste und alleinige Fabrikanten

Günther & Hausner in Chemnitz. — In Etüden à ca. 125 gr nur 10 Pfg., 250 gr 20 Pfg. — Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Ofen- u. Thonwaaren-Fabrik C. Böhme, Halle a. S., Scharrenstr. 8.

Besteht seit 1764. Einzige Fabrik am Orte, empfiehlt ihr feuerbeständiges Fabrikat aller Arten **Stuben- und Küchenöfen**. Aufstellen derselben nach bewährten Constructionen unter persönlicher Leitung. **Wadebassins u. Wandbelieferungen** von Kacheln etc. **Luftöfen, Reparaturen und Reinigen** vorhandener Öfen. **Beseitigen von Rauch- und sonstigen Schornsteinengeln.** Fabrikate prämiirt mit Staats- und goldenen Medaillen.

Kemmerich's flüssige Bouillon ist eingedickte, äußerst nahrhafte Fleischbrühe und wegen ihrer bequemen Anwendung ein unentbehrliches Hilfsmittel in der Küche und im Krankenlager.

Baumaterialien.

C. Günther jun., Maurerstr., Merseburg.

- Vortland-Cement,
- Bitterfelder Thonröhren,
- Essen-Aufsätze,
- Krippen und Tröge,
- Graukalk,
- Chamottefeine,
- Backsteinplatten,
- Chamotte-Würfel.
- Eisen- und Thonklinker,
- Thonplatten,
- Trottoir- u. Fußbodenplättchen,
- Drainröhren,
- Dachpappe,
- Steinkohlentheer,
- Schwed. Kientheer,
- Carbolineum.

Preise billig! Bedienung gut!

Verantwortlich für den Reklamé und Anzeigenheil: H. Reiboldt in Merseburg. — Schnellpressendruck und Verlag von H. Reiboldt, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich SARG'S KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnpulvermittel.

Ertunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli). Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücker bei.

Zu haben in Merseburg bei Herrn Apotheker **F. Curtze** und in der **Dom-Apotheke**.

Ed. Klauss, Merseburg, (Silberne Staatsmed.) (Fernsprecher 27.)

empfiehlt sich zur Lieferung von

Torfstreu u. Torfmull, Getrocknete Rübenschnitzel, Basisch phosphorsauren Kalk zu Futterzwecken mit Gebrauchsanweisung, **Wasserdichte Pferde- u. Wagendecken, Maschinenöl, Wagenfett, Hus- u. Lederfett**



Dienstag, den 25. d. Mts., erhalten wir einen Transport

Ardenner u. Dänische Pferde. Gebr. Strehl.

Alle Annoncen vermittelt prompt u. billig an sämtliche Blätter

Rudolf Mosse

Annoncen-Expedition in Merseburg

Vertreter Herr A. Wiese.

Kostenanschläge, Katalog und jede Auskunft in Inseritionsangelegenheiten werden gern gratis erteilt.

Musik instrumente aller Art, Garantie, direkt. Bezug **Ernst Simon**, Marktneufrieden 5, 47. III. Katalog frei.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstr. 91,

heilt Unterleibs-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11-2 U., 5-7 N. Ausw., falls an- gängig, brieflich.



roth und weiss

Durch königl. ital. Staats-Controle garantirt reine Fischeiweisse der Deutsch-Italienschen Wein-Import-Gesellschaft Daubs, Donner, Kinen & Co. 90 Pfg. per Flasche ohne Glas 85 Pfg. bei 12 Flasch. ohne Glas sowie 3 Liter. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen durch **Meier, Schultze Jun., Merseburg, kl. Ritterstr. 18.**

Carl Herfurth

offerirt **Hafer, Gerste, Weizen, Perlmais**, sowie alle Arten **Hühner- u. Taubenfutter.**

Möbl. Etube mit Schlafcabinet sofort oder später zu vermieten Altenburger Schulplatz 5.

Strickgarne

liefert Jedem direct (Muster umsonst free.) **Georg Koch, Garn-fabr., Erfurt 2.**

Anerkannt bestes

Klaunenöl

für Nähmaschinen und sahrdruder aus der **Kochenschnitzfabrik von H. Möbius & Sohn, Hannover**, ist zu haben in allen besseren Handlungen.

20 Geldschränke neu eins und zweifach, feuer- u. diebstahlgarant, billig zu verkaufen. **Paul Bestermann Nag., Nähmaschinenhandlung, Magdeburg, Gr. Marktstr. 13.**

Electriche Gichtbinde

constante electriche Strom. Gepochig geschöpft, von mehreren Berichten glänzend begutachtet u. empfohlen. Anesthet vorzügliches, einzig sicheres, Schmerzmittel geg. Gicht, Rheuma, Nervenleiden (Schlaf, Neuralgie, nervös. Kopf- u. Zahnschmerz). Preis einer Binde 5 M., 3 Bünde 20 M.

Otto Schwabe, Berlin, Rosenhallerstr. 5.

Magenleidende!

Allen denen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungschwäche und Appetitlosigkeit leiden, theile gerne unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich davon befreit worden bin.

Fr. Hofmeister, Beamter, Braunschweig.

Dr. Spranger'sche Heilöl

heilt gründlich veraltete Weinschäden, knochenartige Wunden, böse Fingern, erfrorene Glieder, Wurm etc. Nicht jedes Geschwür ohne zu schmecken schmerzlos auf. Bei Husten, Halschmerz, Querschnitten sofort Binderung. Häheres die Gebrauchsanweisung. Zu haben in den Apotheken & Schachtel 50 Pf.

Christbaum schmuck,

aparte Neuheiten, 40 Stück fort franc. 5 Mk. Nachnahme. **Häck, Breslau, Nicolaitr. 61.**

Landwirthsch. Institut Köstritz, best. empfohlene Fachschule f. Landwirthsch. A. Winterkursus f. ältere Landwirthsch. B. Kursus f. jüng. Landwirthsch. C. Kursus f. einj. freier. Berechtigung. Günstige Bedingungen. Mithacht Aufnahme. Prospect u. Ausf. d. Dir. **Dr. H. Settegast.**

Bur gefl. Beachtung!

Unsere so oft geäußerte Bitte, Annoncen gefl. bis spätestens 9 Uhr Vormittags einreichen zu wollen, findet leider vielfach noch zu wenig Berücksichtigung. Wir bitten dringend, und der Unannehmlichkeit zu entgehen, Anzeigen zurückweisen zu müssen, was wir bei den nach 9 Uhr eingehenden unbedingt zu thun gezwungen sind, wenn wir eine regelmäßige und rechtzeitige Herstellung und Ausgabe unsers Blattes erreichen wollen.

Merseburger Kreisblatt-Druckerei.